

In Gebirgsgegenden und Wäldern nicht gerade selten, wenn auch immer einzeln. Beobachtet wurde er von uns in *Catalonien*, auf der *Sierra-Nevada* und im *Pardo* bei *Madrid*; von *Rios* auch in *Galizien*. Wir haben bloß diese Gattung oder Art aufgefunden, und sind deshalb umsomehr von ihrer Selbstständigkeit überzeugt. Standvogel.

Achte Sippe. Mauerläufer. Tichodroma, Illiger.

71. *T. brachyrhynchus*, *Brehm*. Der kurzschnäbelige Mauerläufer.

Spanisch: Arañero.

Alle von mir untersuchten Exemplare des Museum von Madrid, und die von Freund *Vidal* gemessenen des von Valencia, so wie ein im Fleische mir zugekommener Vogel gehörten dem kurzschnäbeligen Mauerläufer an, welcher auch in Dalmatien der einzige zu sein scheint. Der Vogel ist überall selten und immer einzeln; ausser *Graells* führt ihn bloß noch *Arigo* in seinem Verzeichnisse auf. Bestimmt wurde er bis jetzt in der Nähe des *Escorial*, bei *Ferról*, bei *Valencia* und ohnweit *Almeria* aufgefunden. Standvogel.

Neunte Sippe. Erdspecht oder Wiedehopf. Upupa, Lin.

72. *U. epops*, *Lin.* Der Wiedehopf.

Spanisch: Abubilla. Valencianisch: Put-put. Galizianisch: Rubela.

Paar- und familienweise durchs ganze Land, namentlich in Gebirgsgegenden. Liebt dünnbestandene Wälder und Weinberge. Er erscheint im März (1857 am 18. Februar bei Madrid) und zieht Mitte September weg. Nach *Machado* bleiben einzelne Individuen auch zur Winterszeit in den warmen Tiefebenen Andalusiens; was mir, da in dem nicht wärmeren Aegypten der Wiedehopf gar nicht zieht, ganz wahrscheinlich ist.

Anmerkung. *Graells* führt in seinem „*Catálogo metodico*“ auch *Bombicilla garrula*, *Lin.* nach Angabe *Miegs*, eines in Madrid lebenden deutschen Naturforschers auf. Da ich aber über diesen Vogel nicht selbst mit *Mieg* gesprochen habe, lasse ich ihn einstweilen noch weg.

(Schluss folgt.)

Kleinere Mittheilungen.

Ueber die **Rinde der Platanen** macht Herr *Belhomme* folgende Mittheilung (C. R. T. XLV. 258): Durch Kochen derselben in Wasser erhält man eine braune Tinte, welche Seide gelb färbt. Diese Lösung mit in Weingeist gereinigtem Kalihydrat behandelt und durch Abdampfung getrocknet giebt eine gummiartige braune Substanz. Wenn man hierauf dieselbe in Salzsäure bringt, dann trocknet und mit Alkohol wäscht, so entsteht ein blassweisser Körper, welcher die Form der kubischen dunklen Krystalle angreift. Herr *Belhomme* nennt diese Substanz *Platanine*. Sie ist nicht vollständig löslich in Wasser, löst sich in Salmiak und mit Brausen in Schwefelsäure und in Salpetersäure und ist unlöslich in Aether und in Salzsäure.

Dr. A. Drechsler.